

„Heimatbund Parchim“ e.V. kam zu Jahreshauptversammlung zusammen

Parchim (elsch). Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, dann haben die Vereine ihre Mitgliederversammlungen. Die Vorstände legen Rechenschaft gegenüber den Mitgliedern ab. So auch beim „Heimatbund Parchim“ e.V.

Der Vorsitzende des Vereins, Mark Riedel, begrüßte die zahlreich erschienenen. In seinem Rechen-

schaftsbericht wartete er mit einer sehr guten Nachricht auf. Im letzten Jahr konnten acht neue Mitglieder geworben werden. 79 Mitglieder zählt jetzt dieser Verein. Es folgte ein Abriss über die erfolgreichen Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres, wie die Führungen am „Weltgästeführertag“, das „Sommermuseum“ oder der „Schülerzeichen-

wettbewerb“, um nur einige zu nennen. Stolz können sie auf den Besuch von 450 bis 500 monatlichen Besuchern auf ihrer Homepage sein. Der besondere Service des Vereins, in Zusammenarbeit mit der Stadtinfo, war, in den Monaten Juli und August wieder Stadtführungen anzubieten.

Den letzten größeren Einsatz in diesem Jahr bietet wieder der Adventmarkt. Für das kommende Halbjahr liegt der Veranstaltungsplan bereits vor. Er ist wieder gefüllt mit attraktiven Veranstaltungen, beginnend am 12. Januar mit „Neues aus dem Museum“. Die Mitgliederversammlungen des Heimatbundes sind höchst interessant. Man beschränkt sich nicht nur auf nüchterne Berichte sondern es sind auch immer interessante Vorträge der Mitglieder zu erwarten. Claus Möller hatte sich dieses Mal das Thema „Wilhelm Lübstorf und seine Schüler“ vorgenommen. Einer seiner Schüler war Walter Dahnke und dessen Schüler war wiederum Dr. Bernfried Rippe. Alle haben große Verdienste bezüglich der Flora und Fauna im Raum Parchim. Den zweiten großen Vortrag hielt Günther Wrede. Er berichtete über „Bauaktivitäten in der Stadt Parchim und die BUGA 2009“.

Themen die zu heißen Diskussionen führten waren auch: „Warum wurde der Broock und nicht die viel befahrene Mühlenstraße gemacht?“, „Warum hören alle Radwege vor Parchim auf?“ und „Was wird aus der Börse?“. Dazu gehörte auch, das Parchim als Außenstandort der BUGA vorgesehen ist. Zwei Standorte wird es in Parchim geben: Den Alten Friedhof und die „Grüne Mitte“ in der Weststadt, die zur BUGA 2009 fertig gestellt sein soll. Die Gäste werden auf einer Spur, die mit den Farben der Stadt Parchim gekennzeichnet ist, zu diesen Orten geführt. *HN 11207*



Auch in den Pausengesprächen können manchmal gute Ideen „ausgebrüht“ werden.

Foto: elsch.

24

Samstag

Jahreshauptversammlung 09.00 - 12.00 Uhr
Heimatbund Parchim e.V., Alte Mauerstr. 25, LEB